

Information für unser Mandanten in Bayern:

Die Informationen spiegeln den Stand per 18.03.2020 wider

Sofortzuschuss für Unternehmen und Freiberufler

Bearbeitet werden die Anträge der hiesigen Firmen von der Regierung der Oberpfalz. Das Antragsformular wird ab Mittwoch auf der Website des Wirtschaftsministeriums sowie den Internetauftritten von VBW, IHK und HWK veröffentlicht. Weitere Informationen unter stmwi.bayern.de/coronavirus

Die Formulare müssen down geloaded werden und eigenhändig unterschrieben werden, Dabei muss lediglich nachgewiesen werden, dass der Engpass Corona zuzuschreiben ist.

Beantragt werden können:

Bis 5 MA : 5.000 €

Bis 10 MA: 7.500 €

Bis 50 MA: 15.000 €

Bis 250 MA: 30.000 €

Bei heutiger Beantragung soll das Geld bereits ab Freitag verfügbar sein.

Bisher gesunde mittelständische Unternehmen mit einer Schlüsselfunktion für die Wirtschaft sollen auf jeden Fall die Krise überstehen. Sofern die Corona-Krise bei diesen zu massiven Verlusten und damit zu einem starken Eigenkapitalverbrauch führt, sollen staatliche Beteiligungen an systemrelevanten Betrieben möglich werden.

Zuschuss oder Darlehen?

Bei der Soforthilfe handelt es sich um einen Zuschuss und kein Darlehen, erläutert das Wirtschaftsministerium auf Nachfrage. Sie sei vergleichbar mit der Soforthilfe des Freistaates nach dem Hochwasser 2013. Ministerpräsident Markus Söder (CSU) sagte am Dienstagmorgen im Bayerischen Rundfunk: Betroffene, denen die Pleite drohe, müssten lediglich nachweisen, "dass es wegen Corona ist".

Gibt es weitere Maßnahmen?

Neben der Soforthilfe wurden ein Bayernfonds für Schlüsselunternehmen sowie eine Ausweitung des Bürgschaftsrahmens für die LfA Förderbank Bayern auf 500 Millionen Euro beschlossen. Dadurch können die Hausbanken der Unternehmen umfangreiche und unbürokratische Finanzierungshilfen gewähren. Die Bundesregierung hatte bereits am Freitag unbegrenzte

Kreditprogramme für Firmen angekündigt.

Kurzarbeit, Beschlüsse und Voraussetzungen sowie Leitfaden zur Beantragung

Was wurde im Rahmen der Coronakrise für Deutschland beschlossen?

Der Bundestag hat am Freitag, 13. März 2020, für die [Änderung beim Kurzarbeitergeld](#) aufgrund der Coronakrise gestimmt. Damit ist der Gesetzentwurf von CDU/CSU und SPD angenommen, der die bisherigen Regeln für Kurzarbeitergeld verbessern soll. Die Änderungen, die in das Gesetz aufgenommen werden, sind befristet und gelten bis 31. Dezember 2021. Ziel ist es, den Zugang zu Kurzarbeitergeld zu erleichtern, Betriebe zu entlasten und Kurzarbeitergeld auch für Leiharbeitnehmern bereitzustellen. Durch die Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen für Arbeitgeber soll außerdem ein Anreiz geschaffen werden, Zeiten der Kurzarbeit stärker für die Weiterbildung der Beschäftigten zu nutzen.

Wann soll das neue Gesetz in Kraft treten?

Das Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Wann können Unternehmen Kurzarbeit beantragen?

Wenn Unternehmen wirtschaftliche Einbußen verzeichnen und dadurch Arbeitnehmer nicht mehr vollumfänglich beschäftigen können, jedoch Kündigungen vermeiden wollen, kann Kurzarbeit angemeldet werden. Dies ist im Zuge der aktuellen Coronakrise gegeben.

Was besagt Kurzarbeit?

Die Beschäftigten arbeiten für einen bestimmten Zeitraum weniger oder sogar gar nicht. Der fehlende Verdienst der Arbeitnehmer wird durch Kurzarbeitergeld teilweise ausgeglichen. Kurzarbeitergeld zahlt die Agentur für Arbeit.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um Kurzarbeit zu beantragen?

Es gibt vier Voraussetzungen, die alle erfüllt sein müssen:

1. **Erheblicher Arbeitsausfall** verbunden mit **Entgeltausfall**: Der Arbeitsausfall muss wirtschaftliche Gründe (z.B. fehlende Folgeaufträge) haben oder durch ein unabwendbares Ereignis (z.B. Brand-/Unwetterkatastrophe) zustande kommen. Er muss unvermeidbar sein (**NEU**: Auf den Aufbau negativer Arbeitszeitsalden vor Zahlung des Kurzarbeitergeldes soll vollständig oder teilweise verzichtet werden können. Bisher war es so, dass in Betrieben, in denen Vereinbarungen zu Arbeitszeitschwankungen genutzt werden, diese auch zur Vermeidung von Kurzarbeit eingesetzt werden und ins Minus gefahren werden). Außerdem muss der Arbeitsausfall temporär sein und Mindestanforderungen erfüllt werden (**NEU**: 10 Prozent der Beschäftigten sind wegen des Arbeitsausfalls vom Entgeltausfall betroffen; bisher waren es 1/3 der Beschäftigten).
2. **Betriebliche Voraussetzungen**: Mindestens 1 Person muss sozialversicherungspflichtig beschäftigt sein. Möglich ist es, auch nur für eine Abteilung Kurzarbeitergeld zu beantragen.
3. **Persönliche Voraussetzungen**: betrifft die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer. Kurzarbeitergeld wird nun für jene gezahlt, die in keinem gekündigten Arbeitsverhältnis stehen.
4. **Anzeige bei der Bundesagentur für Arbeit**: Der Arbeitgeber oder die Betriebsvertretung muss Kurzarbeit schriftlich melden. Das ist online oder über einen Vordruck der Arbeitsagenturen möglich. Der Antrag muss innerhalb einer Ausschlussfrist von drei Monaten bei der zuständigen Agentur für Arbeit eingereicht werden. Zuständig ist die Agentur, in deren Bezirk die für den Arbeitgeber zuständige Lohnabrechnungsstelle liegt. Die Frist beginnt mit Ablauf des Kalendermonats, in dem die Tage liegen, für die

Kurzarbeitergeld beantragt wird.

Wie lange kann man Kurzarbeitergeld beziehen?

Die maximale Förderdauer beträgt 12 Monate, kann aber durch Rechtsverordnung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales auf bis zu 24 Monate verlängert werden.

Wie wird das Kurzarbeitergeld berechnet?

Bezugshöhe ist der Nettoentgeltausfall. Wer kurzarbeitet, erhält grundsätzlich 60 % des entfallenden Nettoentgelts. Betrifft dies Haushalte mit mindestens einem Kind, erhöht sich das Kurzarbeitergeld auf 67 %.

Welche Kosten kommen auf Arbeitgeber zu?

Die Arbeitsagentur zahlt Kurzarbeitergeld nur für ausgefallene Arbeitsstunden. Normalerweise müssen Arbeitgeber die Kosten für die Kurzarbeit mittragen – in Form von 80 % der Sozialversicherungsbeiträge für das ausgefallene Bruttoentgelt (AG- und AN-Anteil der KV/PV/RV; keine AV). **NEU:** Der Staat übernimmt nun die Sozialbeiträge, die für die Ausfallstunden anfallen, vollständig oder teilweise.

Was passiert, wenn kurzfristig wieder Aufträge eingehen?

Sollte sich kurzfristig die Auftragslage in einem Unternehmen verbessern, das Kurzarbeitergeld angemeldet hat, dann muss die Kurzarbeit unterbrochen werden. In diesem Fall kann die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld um die Monate verlängert werden, die ausgesetzt werden. Wird die Kurzarbeit für drei aufeinanderfolgende Monate unterbrochen, muss das Kurzarbeitergeld neu angemeldet werden.

Wie sieht das Verfahren zur Beantragung aus?

Zunächst muss der Arbeitgeber die Mitarbeiter darüber informieren. Gegebenenfalls wird dazu eine Vereinbarung mit dem Betriebsrat beschlossen. Gibt es keinen Betriebsrat, bedarf es des Einverständnisses von allen betroffenen Beschäftigten. Dann kann die Anzeige an die zuständige Arbeitsagentur gestellt werden. Diese prüft die Gründe und bewilligt ggf. das Kurzarbeitergeld.

Anmeldung Corona-Kurzarbeitergeld: <https://www.arbeitsagentur.de/news/kurzarbeit-wegen-corona-virus>

Alle weiteren Massnahmen, die vom Wirtschaftsministerium beschlossen wurden, können Sie hier lesen:

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/coronavirus.html>

Anleitung zur Beantragung des Kurzarbeitergeldes:

<https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/kurzarbeitergeld-bei-entgeltausfall>

Hier sind die Voraussetzungen und die Beantragung einfach und gut erläutert:

<https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/kurzarbeitergeld-video>

Bitte vorab schon das Grundlegende vor Beantragung des Kurzarbeitergeldes beachten:

- Es muss mit jedem AN gesprochen werden, jeder muss Einverstanden sein.
- Vor Beantragung muss der Urlaub aus dem Vorjahr und der bis zur Beantragung bestehende Anspruch abgegolten werden.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen oder mit dem oben dargestellten nicht zurecht kommen, dann wenden Sie sich bitte an uns. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es aber mal ein wenig dauern kann, bis wir antworten, da der Arbeitsaufwand im Moment sehr hoch ist.

LG und bleiben Sie gesund,

Thomas F. Hartmann